

Neue Vorstandsmitglieder gewählt

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Kreisgruppe wurden neu in den Vorstand gewählt: Gisela Schuster als Schatzmeisterin, Heinz Horbaschek von der AG „Neue Energie“ als Beisitzer und Edith Dürbaum, zuständig für die Homepage, als Beisitzerin. Die Nachwahlen wurden durch den Rückzug von Thomas Schmidt und Manfred Rubruck nötig. Beiden gilt unser Dank für die geleistete Arbeit.



Foto v.l.n.r.: Landesbeauftragter R. Mergner, E. Dürbaum, H. Horbaschek, Schriftführerin B. Strauß, Beisitzer Dr. Els, Vorsitzende D. Tropper, Delegierter D. Hartmann, stellvertr. Vorsitzende Dr. Mühlhofer, Delegierter N. Grasse, Geschäftsführer R. Scheuerlein und G. Schuster.

Hohe Auszeichnung für Ingrid Haubenreisser



Auf der Landesdelegiertenversammlung in Fürth hat der Bund Naturschutz Ingrid Haubenreisser mit der Bayerischen Naturschutzmedaille geehrt (v.l.n.r. die stellvertretenden Landesvorsitzenden Sebastian Schönauer und Doris Tropper, Ingrid Haubenreisser, Landesvorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger). Die stellvertretende Landesvorsitzende und Erlanger Kreisvorsitzende Doris Tropper würdigte in ihrer Laudatio die vielfältigen Aktivitäten, mit denen die Geehrte seit Jahrzehnten auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes tätig ist.

Ingrid Haubenreisser ist seit 1977 Mitglied im Bund Naturschutz und leitet seit 1984 die Ortsgruppe Heroldsberg. Zusammen mit weiteren MitstreiterInnen wurde sie immer wieder gegen naturzerstörende Projekte, wie Golfplatz- oder Gewerbegebietsplanungen, aktiv. So gelang es ihr, mit Demonstrationen und Petitionen ein Gewerbegebiet zu verhindern, bei dem die Enteignung des einzigen Heroldsberger Bio-

bauern drohte. Gemeinsam mit einer Bürgerinitiative hat sie die schon beschlossene Stilllegung der Gräfenbergbahn verhindert, ihre Sanierung durchgesetzt und Aufnahme in den Verkehrsverbund erreicht. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin Kraft und Ausdauer.

Danke für viele Jahre beim BN Erlangen



Anne Jahreiß und Manfred Rubruck standen bei der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe besonders im Blickpunkt. Mit goldenen Vereinsabzeichen bedankten sich der BN-Landesbeauftragte Richard Mergner (links) und Kreisvorsitzende Doris Tropper (rechts) für das langjährige Engagement der beiden Geehrten.

Anne Jahreiß war 19 Jahre Geschäftsführerin der Kreisgruppe und hat sich dabei weit über ihren Aufgabenbereich hinaus engagiert. Manfred Rubruck hatte verschiedene Vorstandsfunktionen inne und machte sich auch landesweit einen Namen durch die Gründung der Arbeitsgruppe „Neue Energie“, eine sehr erfolgreiche Untergliederung der Kreisgruppe.

Der Steigerwald ist eine Reise wert



Die Kreisgruppe Erlangen organisierte eine Fahrt in das Nationalparkgebiet und viele Interessierte kamen. Zusammen mit dem BN-Waldreferenten Dr. Ralf Straußberger wurde zunächst das Naturwaldreservat „Kleinengelein“ besucht, das deutschlandweit zu den ältesten Buchenwaldbeständen gehört. Beindruckend waren dabei nicht nur die Größe der Bäume, sondern auch die ungestörten Stadien ihres allmählichen Zerfalls, der gleichzeitig wieder für neues Leben sorgt. Nach der Stärkung in einem Brauereigasthof stand eine Wanderung durch typische Buchenwälder des nördlichen Steigerwalds auf

dem Programm, bevor der Ausklang des Ausflugs im sehr sehenswerten Töpferei-Cafe Fabrikschleichach erfolgte. Am Ende dieser Tagesfahrt hatten die Teilnehmer einen guten Eindruck von dem Gebiet, das als erster fränkischer Nationalpark einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer heimischen Artenvielfalt leisten könnte.

Reinhard Scheuerlein

Feinkost aus Franken





**Heuwaagstr. 20
91054 Erlangen**

www.dodal-regional.de

Neues von der Streuobstwiese Atzelsberg: 1300 l köstlichen Apfelsaft geerntet!

Auf der Atzelsberger Streuobstwiese, die seit Oktober letzten Jahres von der Kreisgruppe Erlangen bewirtschaftet wird, sind in der Zwischenzeit zwei Hinweisschilder errichtet worden.

Drei Termine mit diversen Aufräumarbeiten, bei denen Sturmschäden und Astwerk beseitigt wurden, trugen dazu bei, den Gesamteindruck der Wiese deutlich zu verbessern.

Wir haben uns nun daran gemacht, den Baumbestand anhand von Karten und Luftbildern zu erfassen und die Bäume neu zu kennzeichnen.

Die spät einsetzende Blüte der Kirschen hat vermutlich zu erheblichen Ernteaussfällen geführt. Leider waren die vorhandenen Früchte stark wurmbefallen, die frühen wurmfreien Sorten wurden dagegen von Vögeln und anderen Obstliebhabern vertilgt.

Im Juli hatten die acht neu gepflanzten Bäume sehr unter der Hitze und der Trockenheit zu leiden. Dank der Unterstützung der Nachbarn konnte aber mehrmals gegossen werden. So hoffen wir dieses erste Jahr ohne Ausfälle bei den Jungbäumen zu überstehen.

Eine Bodenprobe ergab, dass der Boden sehr mager ist, was der Grund dafür sein dürfte, dass gerade die jüngeren Bäume nur geringe Austriebstärke zeigen, von teilweise nur 5 bis 10 cm. Aus diesem Grund und auch um die Wasserspeicherkapazität langsam zu erhöhen, haben wir eine **Fuhre Mist** als Dünger

Obstraritäten



- Alte Obstsorten
- Hochstämme
- Speierlinge
- Mispeln

Obstbaumschule J. Schmitt

Hauptstraße 10 • 91099 Poxdorf
Telefon 0 91 33/1049 • Telefax 091 33/23 92

Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

organisiert.

Etwa Mitte Oktober ist ein Erntefest geplant, um restliche Äpfel und Birnen einer Verwertung zuzuführen.

Am 18.09.2010 starteten wir mit 13 fleißigen Helfern die erste Atzelsberger Apfelsaftaktion.



Wegen der teilweise enormen Höhe der Bäume wurde es größtenteils eine Fallobstaktion mit einer beachtlichen Ernte von 2000 kg. Dies erforderte den zeitnahen Einsatz der Obstpresse der Fa. Billing. Die Ernte ergab 1300 l frischen haltbaren Saft in 10 Liter-Packs. Direkt vor Ort wurden schon 900 l zu einem akzeptablen Preis abgegeben. Auch unsere Helfer nahmen natürlich Saft und frisches, ansehnliches Obst mit nach Hause. Sogar Hochzeitsgäste aus dem benachbarten Schloss Atzelsberg interessierten sich für unseren frischen Saft.

Dank gebührt den Erlanger Stadtwerken. Sie stellten kurzfristig die Wasserversorgung zur Verfügung.

Unsere erste Ernte war also ein voller Erfolg!

Dr. Stefan Els

Wir bieten Ihnen



- robuste Gemüsejungpflanzen
- seltene Tomatensorten.
- eine Vielzahl von Chilis, Auberginen, Gurken etc.
- und eine große Auswahl an Kräutern.

Besuchen Sie uns in Erlangen an unserem Marktstand.
Di, Do, Sa ca. 8.00-14.30 Uhr.
Sie erreichen uns telefonisch unter 0911/38 49 173.

Keine Bebauung am Exerzierplatz - diese Oase muss erhalten bleiben!

Auf starke Resonanz in der Bevölkerung ist das BN-Flugblatt zur drohenden Bebauung im südlichen Drittel des Exerzierplatz-Biotops gestoßen. Dort will die Stadt Erlangen auf ca. 11 Hektar naturschutzwürdiger Biotopfläche einen Bebauungsplan für Einrichtungen der Universität aufstellen.



Bei einem Pressetermin, der zusammen mit Bianca Fuchs vom LBV (Mitte) stattfand, konnten sich Kreisvorsitzende Doris Tropper und Vorstandsmitglied Norbert Grasse davon überzeugen, dass die betreffende Fläche auch für die Umweltpädagogik wichtig ist. Denn gleichzeitig nutzte eine Gruppe des Montessori-Kindergartens das Gelände für einen spielerischen Aufenthalt in der Natur.

Fast 2000 Exemplare des grünen Flugblatts wurden vom Bund Naturschutz und weiteren Helfern in den umgebenden Stadtteilen verteilt. Über 500 Unterschriften konnten wir schon fristgerecht zur offiziellen Bürgerbeteiligung bei der Stadt Erlangen einreichen, weitere sind seitdem noch eingegangen und werden nachgereicht.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, Unterschriften für einen Erhalt dieses landesweit bedeutenden Biotops zu sammeln!

Längere Laufzeiten für Atomkraftwerke? Nein danke!



Nun ist es so weit, die Bundesregierung hat unter Umgehung des Parlaments mit den Atomkraftwerksbetreibern eine Laufzeitverlängerung von 12 Jahren ihrer AKWs vertraglich vereinbart. Sicherheitsnachrüstungen über 500 Mio € und eventuelle weitere Belastungen können von der angekündigten Förderung einer regenerativen Stromerzeugung abgezogen werden. Diese Vereinbarung lässt Argumente aller anderen Stromversorger und der Bevölkerung außer Acht. Die Stromlobby hat ihre Arbeit getan! Da bleibt nur zu hoffen, dass auf diesem undemokratischen Wege geschlossene Verträge keinen rechtlichen Bestand haben.

Die als Entscheidungshilfe propagierte Studie „Energieszenarien für ein Energiekonzept der Bundesregierung“ von prognos, gws und ewi dienten dabei lediglich als „Feigenblatt“. Diese Studie wurde, wie üblich innerhalb dieser chaotischen Regierung, nach Interessenlage der Atomkraftwerksbetreiber interpretiert. In dieser Studie sind Szenarien für eine Verlängerung der Laufzeiten von 4, 12, 20 und 28 Jahre angenommen.

Insgesamt zeigt sich aber klar, dass auch die bisher gesetzlich geltende schnelle Abschaltung keinen Energieengpass bringt! Tatsächlich ergibt sich aber in den nächsten Jahrzehnten eine geringe Preiserhöhung bei den Großhandelspreisen der kWh, aber um wie viel geht es dabei?

1. Insgesamt bleiben diese unter dem Niveau von 2008, etwa bei dem von 2006.
2. Der Preis pro kWh würde von z.B. 3 auf 4 Cent(!) pro kWh hochgehen! Hier wirken sich nur die staatlichen Subventionen für die Kernkraft aus.

Aber, was zahlen wir eigentlich für die kWh ??? !!! Also was soll diese Diskussion !

Was überhaupt nicht zu lesen ist, sind die Hauptbedenken der Mehrzahl der Bürger: Es gibt weder ein sicheres Zwischenlager noch ein Endlager.

Die Reaktoren sind gegen Angriffe von außen überhaupt nicht gesichert, auch nicht vollständig gegen menschliches Versagen. Und das alles wegen 1 Cent!

Die Verlängerung wird also nur die Staatskasse auffüllen. Die erhöhten Risiken tragen wir alle und die nächsten Generationen!

Vom Autor wurde im Erlanger Agenda 21 Beirat eine Resolution zur Laufzeitverlängerung erfolgreich eingebracht, der sog. Atomkonsens der Regierung wurde fast einstimmig abgelehnt!

Heinz Horbaschek

Bürgerentscheid gewonnen, ein toller Erfolg!

Die Planungen für das „Interkommunale Gewerbegebiet Bubenreuth-Möhrendorf“ wurden gestoppt, aber neue folgen.

Wie die Presse berichtete, hat die Bubenreuther Bürgerinitiative „Rettet den Regnitzgrund“ - unterstützt vom Bund Naturschutz Erlangen - den Bürgerentscheid gegen das „Interkommunale Gewerbegebiet Bubenreuth-Möhrendorf“ mit 65% der Bubenreuther Wahlberechtigten eindrucksvoll gewonnen.

Schon für die Zulassung des Bürgerbegehrens wurden dreimal mehr Unterschriften als erforderlich gesammelt! Da half auch ein Einschüchterungsversuch von Bürgermeister Greif nicht, dieses Ergebnis durch das Landeskriminalamt auf „massive Manipulationen“ untersuchen zu lassen.

Auch ein vom Bubenreuther Bürgermeister Greif initiiertes entgegengesetztes Ratsbegehren ging mit einer Ablehnung des Gewerbegebietes von 58% der Wahlberechtigten aus.

Doch wer erhofft hatte, der „unterlegene“ Bürgermeister von Bubenreuth würde den eindeutigen Bürgerwillen akzeptieren und das Votum für den Erhalt der Landschaft respektieren, sah sich enttäuscht: In Bubenreuth soll nun nur die gesetzlich vorgeschriebene Wartefrist von einem Jahr bis zu einer erneuten Abstimmung durch den Gemeinderat abgewartet werden.

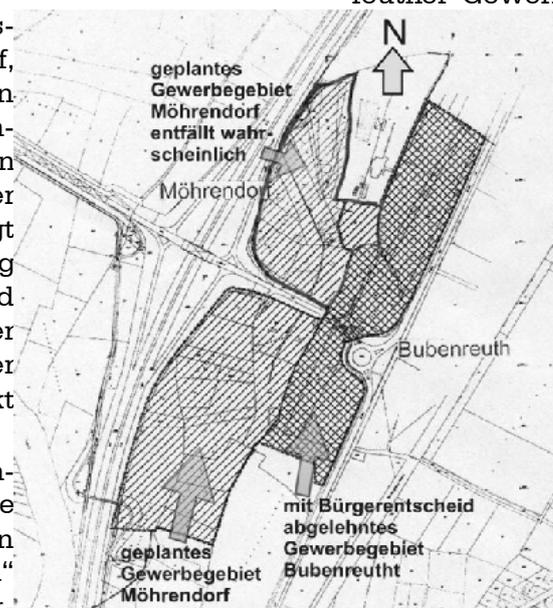


*Blick auf Bubenreuth von der Autobahnauffahrt aus
Diese Landschaft soll mehrere Meter hoch aufgeschüttet werden.*

Schlimmer noch, Bürgermeister Rudert aus Möhrendorf, der sich vom eindeutigen Wählervotum der Bubenreuther Bürger nicht betroffen fühlt, da Möhrendorf an der Abstimmung nicht beteiligt war, strebt nun im Alleingang ein eigenes, entsprechend kleineres (7 ha) Möhrendorfer Gewerbegebiet an gleicher Stelle (siehe Plan), also direkt vor Bubenreuth an!

Wie die EN berichteten, haben bereits „erste Gespräche zwischen Gewerbetreibenden und Grundstücksbesitzern“ stattgefunden und Bürgermeister Rudert habe sich mit der Regierung von Mittelfranken kurzgeschlossen und erfahren, dass „unter gewissen Umständen ein reines Möhrendorfer Gewerbegebiet möglich sei“.

Wie stehen dafür die Erfolgsaussichten? Zur Erinnerung: Die Gemeinde Bubenreuth wollte wiederholt (zuletzt 1998) ein Gewerbegebiet im westlich der



Energiesparweltmeister.

Eine Plattform für alle Energiequellen: Mit SolvisMax –
Modul für Modul – zur Wärme der Zukunft!

Sonnenkollektor

Brennwert (Gas oder Öl)

Wärmepumpe

Pellets, Holz, Kaminofen

Kraft-Wärme-Kopplung

Vorträge siehe:
www.dreyer-gmbh.de

Dreyer

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen
T (0 91 31) 30 07-0 · F (0 91 31) 30 07-26
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de

Stiftung
Warentest
test

GUT (1,8)
SolvisMax Gas
Testsieger
Kombi-Solaranlagen
mit integrierem Heizkessel
Ausgabe 3/2009

Gemeinde gelegenen Regnitzgrund zwischen A73 und ehemaliger B4 ausweisen. Diesem Gewerbegebiet hatte die Regierung von Mittelfranken im Jahr 2000 die Zustimmung verweigert - laut Bürgermeister Greif - mit der Begründung, dass dadurch eine bandartige Siedlungsentwicklung eingeleitet werde, die ohne Bezug zur übrigen Siedlungsfläche stehe.

Diese ablehnende Begründung dürfte bei einem rein Möhrendorfer Gewerbegebiet an dieser Stelle fortbestehen, ja sogar noch durch die Tatsache verstärkt werden, dass eine „bandartige Siedlungsstruktur“ durch das weiter südlich gelegene neue Bubenreuther Gewerbegebiet Bruckwiesen noch entsteht.

Und das vor den Toren Bubenreuths und fern von der Muttergemeinde Möhrendorf liegende Möhrendorfer Gewerbegebiet (es liegen Regnitz, Regnitzauen und A73 dazwischen) dürfte noch weit weniger Bezug zur übrigen Siedlungsfläche haben, als dies seinerzeit für ein Bubenreuther Gewerbegebiet zutrif.

Sollten die Planungen jedoch weiter getrieben werden, gäbe es in Bubenreuth sicherlich noch mehr Widerstand gegen ein Möhrendorfer Gewerbegebiet als gegen das interkommunale Projekt, da jetzt die bei den vorwiegenden Westwinden zu erwartenden Emissionsbelastungen der Bubenreuther Bevölkerung

alleine von Möhrendorf zu verantworten wären und zwar zusätzlich zu den schon bestehenden Belastigungen durch die Asphaltaufbereitungsanlage auf Möhrendorfer Grund. Die Bürgerinitiative wird sich jedenfalls nicht um weitere Aufgaben sorgen müssen.

Bubenreuth, Norbert Hauer

Ortsgruppen		Impressum:
Baiersdorf H. Rubruck, Tel. 09133/2578	Erlangen-Frauenaurach G. Spaethe, Tel. 991980	Bund Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231 E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de Homepage: www.erlangen.bund-naturschutz.de Spendenkonto: Bund Naturschutz, Sparkasse Erlangen, BLZ 763500 00, Kto. 14-001 129 Auflage: 2 500, Recyclingpapier
Bubenreuth S. Hauer, Tel. 209654	Heroldsberg I. Haubenreisser, Tel. 0911/5180430	
Buckenhof S. Friedmann, Tel. 52351	Spardorf I. Harbig, Tel. 59818	
Eckental U. Geyer, Tel. 09126/6489	Uttenreuth C. Munke-Hahn, Tel. 59215	

Arbeitsgruppen		
AG Biotop- und Artenschutz Dr. G. Mühlhofer, Tel.: 28217 J. Schleu, Tel.: 22666 Termine von Treffen und Pflegemaßnahmen siehe Homepage, oder bei der Geschäfts- stelle erfragen.	Umweltstammtisch Treffen jeden 3. Mittwoch im Monat, siehe unten	AG Neue Energie H. Horbaschek, Tel. 49706 M. Rubruck, Tel. 09133/2578 Treffen: jeden 4. Do. im Monat, 20 Uhr, Frankenhof, Südl. Stadtmauerstr. 35



BN-Veranstaltungstermine, Herbst 2010, Frühjahr 2011

Die aktuellen Veranstaltungstermine finden Sie auch auf unserer Homepage

<http://www.erlangen.bund-naturschutz.de/> unter „Veranstaltungen“



Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
13.10.2010 Mi. 20:00 Uhr	Gasthof Mörsbergei, Bubenreuth, Kleiner Saal	Heimlich, still und leise – heimische Fledermäuse	Katharina Michielin
20.10.2010 Mi. 20:00 Uhr	Bistro Unicum, Artilleriestr., Eingang Carl-Thiersch-Str. 9	Umweltstammtisch Bund Naturschutz	Bund Naturschutz
21.10.2010 Do. 20:00 Uhr	Aula der VHS, Friedrichstraße 17	Vortrag: Elektromobilität im Solarzeitalter	Tomi Engel
27.10.2010 Mi. 19:30 Uhr	Rathaus Buckenhof, Tennenloher Str. 1a	Die Nordanbindung des Nürnberger Flughafens durch den Reichswald – Geschichte und Stand der Planung	Roland Warten und Claus Böbenecker, Bündnis „Nein zur Flug- hafen-Nordanbindung!“ + BI umweltverträgliche Mobilität im Schwabachtal
11.11.2010 Do. 19:00 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg, Kurt-Schumacher-Str. 11	Das Schatzkästchen vor der Haustür – die Vogelwelt von Erlangen und Umgebung	Rolf Trummer
15.11.2010 Mi. 19:30 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg. Kurt-Schumacher-Str. 11	Mobilfunk - ohne Risiko? Fakten - Erfahrungen - Vorsorge	Helga Krause, Mobilfunkbeauftragte des BN in Bayern
17.11.2010 Mi, 20:00 Uhr	Bistro Unicum, Artilleriestr., Eingang Carl-Thiersch-Str. 9	Umweltstammtisch Bund Naturschutz	Bund Naturschutz
19.01.2011 Mi. 20:00 Uhr	Bistro Unicum, Artilleriestr., Eingang Carl-Thiersch-Str. 9	Umweltstammtisch Bund Naturschutz	Bund Naturschutz
16.02.2011 Mi. 20:00 Uhr	Bistro Unicum, Artilleriestr., Eingang Carl-Thiersch-Str. 9	Umweltstammtisch Bund Naturschutz	Bund Naturschutz
16.03.2011 Mi. 20:00 Uhr	Bistro Unicum, Artilleriestr., Eingang Carl-Thiersch-Str. 9	Umweltstammtisch Bund Naturschutz	Bund Naturschutz
19.03.2011 Sa. 14:00 Uhr	Palmsanlage, Erlangen, vor dem Aromagarten	Führung: Auf den Spuren der Biber im Erlanger Schwabachtal	BN-Biberberater Horst Schwemmer
28.03 – 3.04.11		Haus- und Straßensammlung des Bundes Naturschutz	